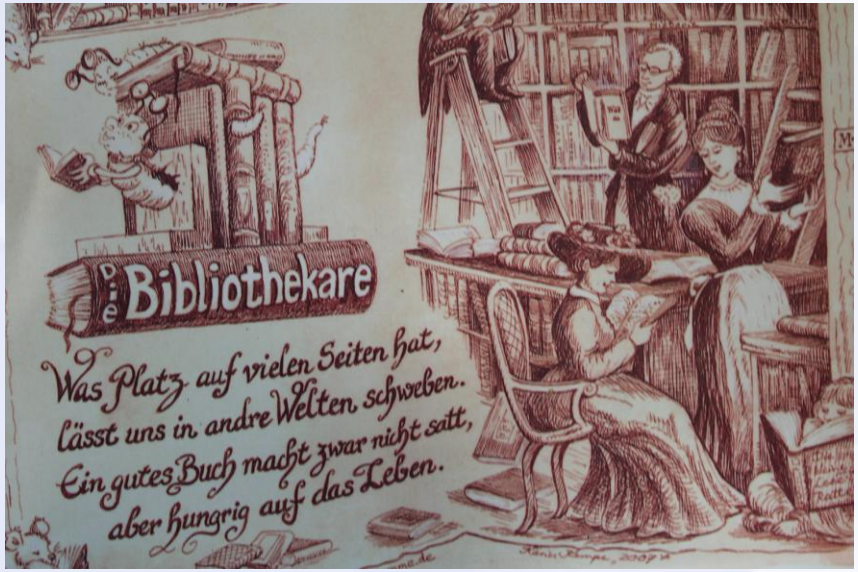
Sanierung einer Schulbibliothek – Bestandsaufbau und Medienpräsentation neu gedacht

- Die Sanierung
- Bestandsplanung und -aufbau
- Medienpräsentation
- Die Schulbibliothek des Gymnasiums Tostedt



Sanierung einer Schulbibliothek – Bestandsaufbau und Medienpräsentation neu gedacht

Sanierung einer Schulbibliothek - *hilfreiche Beratung und Quellen*

- Holderried, A., Lücke, B. (Hrsg.): Handbuch Schulbibliothek. Planung – Betrieb – Nutzung. Schwalbach (Debus Pädagogik): 2012. ISBN: 978-3-95414002-2
- Kirmse, R.: Schulbibliothek. Berlin (Gruyter): 2014. ISBN: 978-3-11-030128-1
- www.bz-niedersachsen (z.B. „Tipps zum Aufbau einer Schulbibliothek“)
- www.schulmediothek.de - Das Portal rund um das Thema Schulmediothek
- Beratung durch Bibliothekare und Bibliothekseinrichter (sehr hilfreich)

Die Schulbibliothek des Gymnasiums Tostedt

- seit 1984/85: Einrichtung und Aufbau der Schulbibliothek;
- 2023/24: umfängliche Sanierung mit vollständiger Neueinrichtung und Bestandsinventur
- Konzept: Lese- und Lern- und Veranstaltungsraum
- Bestand: ca. 13000 Medien
- Etat: ca. 1000.-€
- Verwaltung: OL + Ehrenamtliche

Sanierung einer Schulbibliothek - *Ziele*

- Nutzung fördern
- Aufenthaltsqualität erhöhen
- Medienangebot für Nutzer attraktiv gestalten
- Lesemotivation steigern...
- ...und zwar auf Lehrer- als auch Schülerseite
- also kurzum: ***Wie schaffen wir es, dass die Nutzer unserer Bibliothek Medien entdecken, die sie evt. eigentlich gar nicht gesucht haben?***

Bestandsplanung und -aufbau - *Funktionen der Schulbibliothek*

- Raum für Medien
- ein Lern- und Arbeitsbereich
- eine Werkstatt für Projekte
- ein Ort zum Lesen und Wohlfühlen
- ein Veranstaltungs-und Ausstellungsraum
- ein Treffpunkt, um Zeit mit Freunden zu verbringen

Bestandsplanung und – aufbau - *Bestandsabbau*

- Qualität erhalten = Trennung
- Von:
- a) äußerlich unansehnlichen Medien
- b) inhaltlich veralteten Medien
- c) ungenutzten Büchern
- d) Medien, die nicht mehr ins Profil der Schule passen

Bestandsplanung und -aufbau - *Bestandsabbau*

- Richtwert: 5-10% des Bestandes pro Jahr aussortieren
- Tipp 1: Hilfe holen: Fachschaften; Büchereizentrale
- Tipp 2: Checklisten
- Tipp 3: Bücher wirklich entsorgen

Bestandsplanung und -*auf*bau - *Orientierung*

- Fachabteilungen: Lehrplan, Schwerpunkte der Schule, Arbeitsgemeinschaften, Nachmittagsaktivitäten, Lehrer (und Schüler)
- Jugendbuch: Schüler einbinden (Projekte und Umfragen nutzen; Beteiligung schafft Identifikation)
- Mitarbeiter
- Statistik
- Nachbarschulen

Bestandsplanung und -aufbau - *Orientierung*

- E-Books und Co
- Stadtbibliothek („Julius-Projekt“)
- örtliche Buchhändler
- bibliothekarische Fachstellen
- Schulbibliothekskonzept
- Mindestbestand: nicht unter 2000 aktuellen Werken

Quelle: Portal Schulmediothek	Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II
Zielbestand	5-7 Medien/ Schüler	10-15	10-15
Verhält. Sachlit./ Erz.lit.	50% / 50%	60% / 40%	90% / 10%
Non-books / Ges.bestand Mangas /Comics	bis 10% 5%	bis 20% variabel	bis 20% variabel

Bestandsplanung und -aufbau - *Orientierung*

- www.stiftunglesen.de
- www.boysandbooks.de
- www.antolin.de
- www.lovereading4kids.co.uk
- www.eselsohr-leseabenteuer.de
- www.alf-hannover.de
- www.julius-club.de
- www.ekz.de
- Das Wunschbuchbuch

Bestandsplanung und -aufbau - *Umgang mit Spenden*

- wichtig: klare Spendenpolitik
- Bibliothek (!) wählt aus
- Medien sind aktuell und sehr gut erhalten
- Medien passen in den eigenen Bestand und zur Zielgruppe
- Medien dürfen bei Bedarf weiterverkauft werden

- Tipp 1:Buchhandlungen stellen Bücherwünsche aus
- Tipp 2: Verlage spenden ggf. Restexemplare, Übriges aus Buchmessen etc.
- Tipp 3: Bücherflohmärkte
- Tipp 4: Klasse statt Masse

Bestandsplanung und -aufbau - *Fazit*

- je weniger Mittel und Raum, desto sorgfältiger die Auswahl
- Kriterien: Profil und Lehrplan
- Schüler unbedingt in Anschaffungspolitik einbeziehen
- Erfahrungen der Bibliotheksmitarbeiter nutzen
- auf mehrere Quellen vertrauen, um Ausgewogenheit herzustellen
- möglichst auch elektronische Medien anbieten
- Spenden nur nach Prüfung
- regelmäßige Aussonderung unabdingbar für Bestandspflege

Medienpräsentation - *Grundprinzipien*

- Buchladen / Schaufenster / Supermarkt-Prinzip
- Ordnungs- und Orientierungssystem
- weniger ist mehr
- Augenhöhe entscheidet
- Wechsel erzeugt Aufmerksamkeit

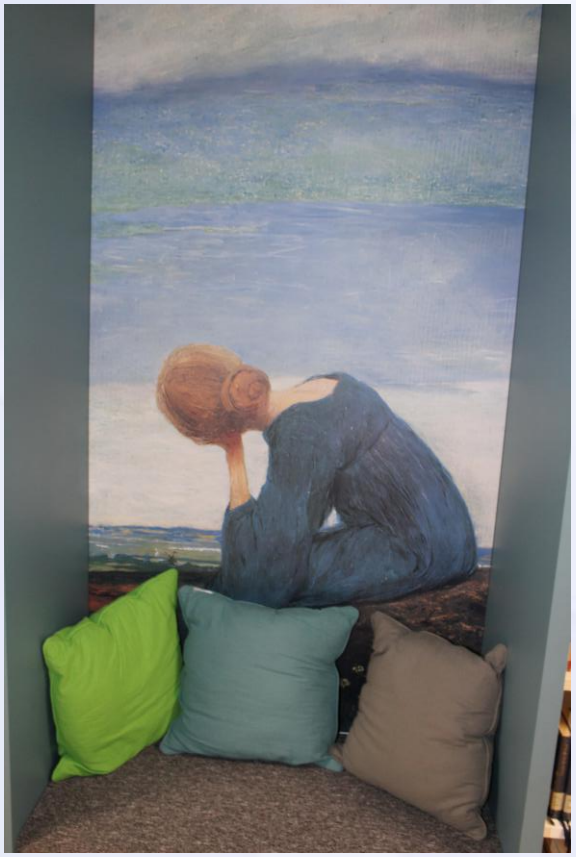
- Systematik (möglichst orientiert an nächstgelegener Bibliothek)
- ODER:
- Interessenkreise (Schlagwort a) nach Themen, b) Genre und Gattung, c) Funktion und Leseanlass (Tipp: ekz-Aufkleber)
- Signatur + Interessenaufkleber oder nur Aufkleber (Tipp: Interessenkreis-kanon unter www.bz-niedersachsen.de/bestandser-schließung.html)

Medienpräsentation - *indirekte Maßnahmen*

indirekte Maßnahmen

- Beleuchtung
- Befüllung der Regale
- Sitz-und Schmökerecken
- Regalbeschriftung / Leitsystem
- Abstand zwischen den Regalen
- Regalhöhe und Fachbödenausstattung

(Quelle: Basiskurs Bibliotheksarbeit Referentin: Franziska Ringler, Bz-Lüneburg)



Medienpräsentation - *direkte Maßnahmen*

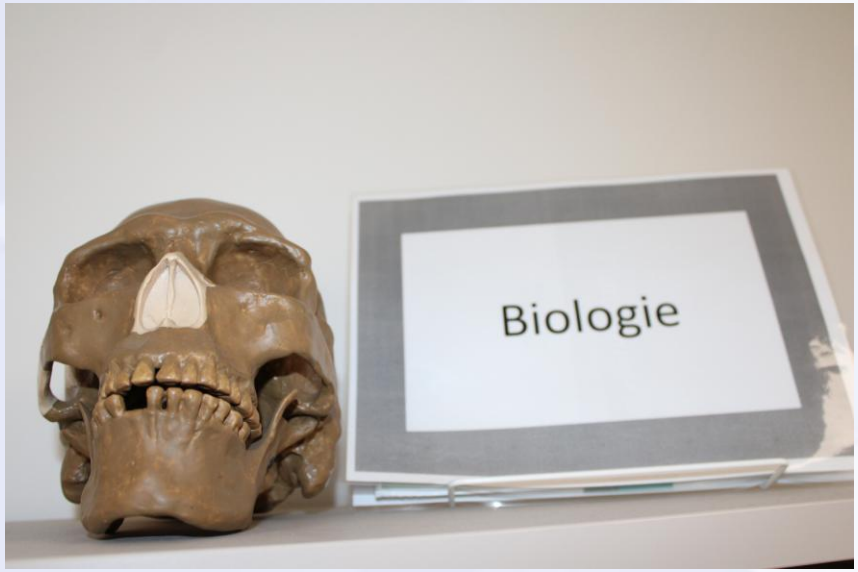
direkte Maßnahmen

- verständliche Medienaufstellung
- Schaufenstergestaltung
- Präsentationsständer, Büchertröge
- Ausstellungen /Aktionstische
- Frontal-und Regalseitenpräsentation
- spezielle Präsentationsregale für AV-Medien
- Veranstaltungen (Lesungen, Bilderbuchkino usw.)

(Quelle: Basiskurs Bibliotheksarbeit Referentin: Franziska Ringler, Bz-Lüneburg)

Medienpräsentation
einfache Methoden

- Medien immer vorne an Regalrand
- „Face-out“ - Prinzip
- Miniempfehlungskarten
- Eyecatcher: *z.B. typische Gegenstände bei Fachabteilungen*
- Rotationsprinzip
- Themenkisten / Regalinseln



Medienpräsentation – *thematische Ausstellungen / Aktionstische*

- anlassbezogen
- gesellschaftliche Themen
- medienübergreifend
- unterrichtsnah
- Beteiligung / interaktiv
- Wechselrhythmus: a) kleine Präsentationen alle 2-4 Wochen, b) große Themenausstellungen

Medienpräsentation - *thematische Ausstellungen / Aktionstische*

. zur Ferienzeit: Urlaubslektüre

- Aktionstische zu Feiertagen (Weihnachten, Ostern…)
- regionale Festtage (Jubiläen)
- Welttag des Buches
- Präsentation zu aktuellen politischen Themen (Rassismus, Nachhaltigkeit)

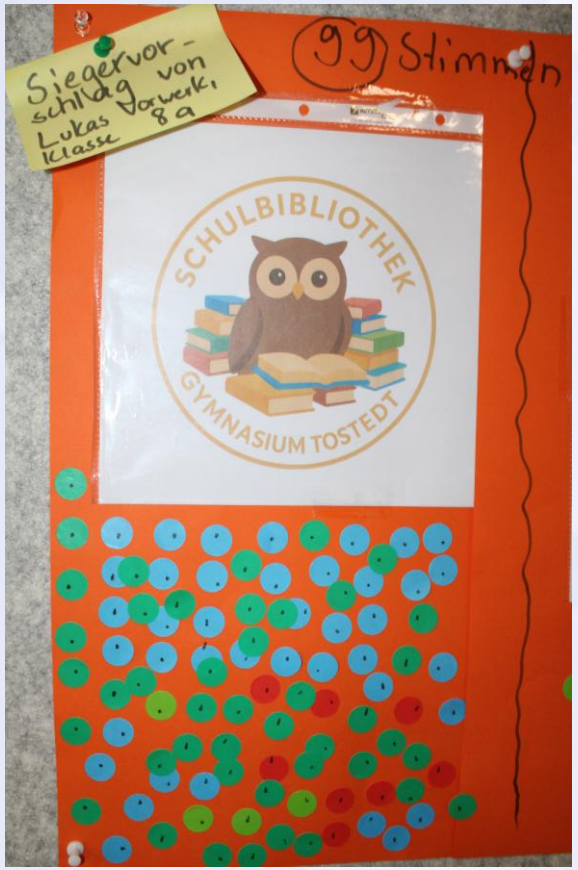
- (Quelle: Basiskurs Bibliotheksarbeit Referentin: Franziska Ringler, Bz-Lüneburg)

Medienpräsentation - *thematische Ausstellungen / Aktionstische*

- immer sichtbar: „Hotspot-Tisch“: *„Buch des Monats“, „Neu eingetroffen“, „Schüler empfehlen“*
- Mitarbeiter / Lehrer / Schüler stellen ihre Lieblingsbücher vor (auch online)
- „Blind–Date“ mit einem Buch
- Buchvorstellung / Lesekisten

Medienpräsentation - thematische Ausstellungen / Aktionstische

- Mitmach-Station (Voting)
- Buch vs. Film
- Handapparate (*Projekte, Projektwochen, Referate, Prüfungsvorbereitung, Seminarfach*)
- Zusammenarbeit mit Unterrichtsfächern
- Vitrinen außerhalb der Bibliothek
- Ausstellungsständer im LZ



Medienpräsentation - *Organisations- und „Verkaufs“tipps*

- mit wenig Aufwand umsetzbar: Prinzip „einmal für immer wieder“
- beim Ansteuern des Gesuchten auf attraktive „Sonderangebote“ stoßen
- Beschriftung: durchgängig logisch; je nach Zielgruppe passendes Design
- Weg zu Attraktionen (Comics) länger als zu weniger attraktiven Medien
- realistisch bleiben !!!

Medienpräsentation -
Fazit

- am effektivsten: Frontalansicht, persönliche Empfehlungen, regelmäßiger Wechsel, gemütliche Sitzbereiche
- eine attraktive Schulbibliothek zeigt Bücher wie ein Buchladen, lädt ein zu bleiben, nicht nur auszuleihen
- verändert sich regelmäßig, macht Schüler zu Mitgestalterinnen

Medienpräsentation -
Fazit

- Wiedererkennungswert: Rhythmus und Sichtbarkeit bei der Jahresplanung
- Leseförderung: Lehrkräfte mit ins Boot holen
- Aktuelle Themen (Aktions- und Thementische): Schüler machen lassen

Sanierung einer Schulbibliothek – Bestandsaufbau und Medienpräsentation neu gedacht

- Wenn Sie morgen nur **eine** Sache an Ihrer Schulbibliothek verändern dürften – welche wäre das?

- Was noch zu sagen oder zu fragen bleibt …?!